

# B.15 KK-Mehrladergewehr

## **1. Allgemeines**

### **1.1 Anschlagsart**

#### **1.1.1 Teil 1**

Liegend (SPO 1.1.1) auf 50 Meter

#### **1.1.2 Teil 2**

Stehend freihändig (SPO 1.1.2) auf 50 Meter  
Ein Schießriemen darf nicht verwendet werden.

## **2. Schießstände**

Es können alle 50-Meter-Stände benutzt werden. Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Zulassungsbestimmungen für die einzelnen Standanlagen sind zu beachten.

## **3. Waffen, Munition, Kleidung**

### **3.1 Waffen**

Zugelassen sind Halbautomaten deren Lauflänge mindestens 42cm beträgt und die eine Gesamtlänge von über 60 cm haben; das Magazin muss mindestens 5 Patronen aufnehmen können. Die Magazinzuführung muss in der Abzugseinheit oder vor dieser sein. Es sind ausschließlich Waffen für Randfeuerpatronen bis Kal .22 l.r./ lfb zugelassen.

#### **3.1.1 Größe, Gewicht, Abzugswiderstand**

Größe und Gewicht der Waffe unterliegt keinem Limit.

#### **3.1.2 Schäftung**

Beliebig; mit sportlich oder jagdlichem Aussehen im Original ohne Anbauten.

Kein separater Handschutz (Handguard), kein adaptierter Lochschaft. Kein klappbarer bzw. verschiebbarer Hinterschaft.

#### **3.1.3 Visierung**

Als Visierung dürfen eine „Offene Visierung“, Dioptervisierung oder ein Zielfernrohr, ohne Leuchtabsehen, mit max. 12-facher Vergrößerung verwendet werden. Reflexvisiere sind nicht erlaubt.

### **3.2. Munition**

Ausschließlich Randfeuerpatronen .22 l.r./lfb.

Maximales Geschossgewicht 2,6 g (40 Grain), nur Blei-Rundkopf Geschosse, kein Hohlspitz (HP) und keine beschichteten Geschosse wie z.B. verkupfert.

Maximale Geschwindigkeit an der Mündung 350 m/s, der Nachweis, dass die Patrone den Regeln entspricht obliegt dem Schützen.

### 3.3 Schießkleidung

Spezielle Schießkleidung sowie Westernkleidung ist verboten. Zugelassen ist nur normale Straßenkleidung. Es gelten ebenfalls die Regeln der aktuellen SpO Teil 0 des DSB.

#### 3.3.1 Schuhe

Es dürfen keine Schießschuhe verwendet werden. Verwendet werden dürfen normale Straßenschuhe die nicht über den Knöchel reichen und eine biegsame Sohle haben.

#### 3.3.2 Schießbrille

Schießbrillen dürfen verwendet werden.

## 4. Schusszahlen, Schießzeit, Probeschüsse, Scheiben

|  | Teil 1 liegend<br>50 Meter  | Teil 2 stehend<br>50 Meter   |
|--|---|--|
| <b>Qualifikation</b><br>Mechanische<br>Klappscheibe<br>(Annex) | 4 Serien á 5 Schuss<br>(4 Serien = 20 Schuss)<br>Zeit je Serie 10 Sekunden<br><br>Probeschießen 5 min vor<br>Beginn des Teiles 1<br><br>Trefferfläche 85 mm im<br>Abstand von je 30 cm  | 4 Serien á 5 Schuss<br>(4 Serien = 20 Schuss)<br>Zeit je Serie 20 Sekunden<br><br>Trefferfläche 85 mm im<br>Abstand von je 30 cm |
| <b>Finale</b><br>Mechanische<br>Klappscheibe<br>(Annex)        | In jedem Finalteil (Viertelfinale, Halbfinale, Finale) werden<br>mindestens 2 Serien maximal 3 Serien á 5 Schuss geschossen.<br><b>Schießzeit je Serie maximal 10 Sekunden</b><br><b>Anschlagsart: stehend auf 50 Meter</b><br><b>Kein Probeschießen!</b> |  |

Die Schießzeit beginnt und endet mit einem Signalton.

## 5. Durchführung

### 5.1 Qualifikation

Auf Anweisung des Schießleiters wird die Waffe inkl. Magazin mit 5 Patronen geladen (keine vorgeladenen Magazine). Es wird eine Ladezeit von 1 Minute gewährt. Die Schützen haben vor Beginn einer Serie die jeweilige

Stellung einzunehmen. Nach dem Ladevorgang fragt der Schießleiter: „Sind Sie bereit?“ Kommt kein Widerruf, wird nach etwa 5 Sekunden mit einem Signalton (z.B. Pfeifton) die 5-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen in angemessener Zeit (etwa 15 Sekunden) abzuschließen. Danach wird durch den Ruf „Achtung“ des Schießleiters für den Schützen angezeigt, dass nunmehr nach etwa 5 Sekunden die Serie gestartet wird.

Die Serie wird mit einem Signalton gestartet.

Ist ein Schütze mit der Vorbereitung trotz des einmaligen Widerrufs noch nicht fertig, gilt die Waffe dieses Schützen als gestört (Ziffer 6.1 dieser Ausschreibung beachten).

### 5.1.1 Wertung in der Qualifikation

Eine Scheibe gilt als getroffen, wenn sie nach dem erfolgten Schuss innerhalb der Schießzeit umklappt. Bei Treffergleichheit entscheiden die Ergebnisse der 5er-Serien rückwärts. Besteht dann noch Gleichheit, wird derjenige schlechter platziert, der die letzte Serie, bzw. vorletzte Serie usw. schlechter beendet hat.

### 5.2 Finale

Das Finale ist kein Bestandteil des Wettkampfs. Wird ein Finale geschossen, muss dies in der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

#### 5.2.1 Finalteilnehmer

Finalteilnehmer sind die ersten acht Plätze aus der Qualifikationsrunde. Aus den 8 Finalteilnehmern werden 4 Finalpaare gebildet. Nicht anwesende Schützen scheiden aus und werden in der Wertung gemeinsam auf den letzten Platz gesetzt. Die freibleibenden Plätze innerhalb der Paarung gelten als Freilos.

#### 5.2.2 Durchführung des Finales

Es werden 2 5-Schuss-Serien in je 10 Sekunden im sog. Play-Off-Verfahren geschossen.

Erklärung: Der Schütze, der zwei Serien gewonnen hat, kommt in die nächste Runde; hat jeder eine Serie gewonnen, kommt eine dritte Serie zur Austragung.

#### 5.2.3 Wertung im Finale

Vorkampfergebnisse gehen nicht in das Finale ein. Die höhere Trefferzahl entscheidet über den Gewinn einer Serie. Bei Treffergleichheit ist die Serie für den Schützen verloren, der den Fehler zuletzt schießt. Werden alle Scheiben getroffen, wird die Serie so lange wiederholt, bis ein unterschiedliches Ergebnis erzielt wird.

##### 5.2.3.1 Plätze 5 bis 8

Für die Platzierung der im Viertelfinale ausgeschiedenen Schützen um Platz 5 bis 8 werden folgende Kriterien angewandt:

1. Die höhere Trefferzahl aus dem Vorkampf

2. Die höhere Trefferzahl aus den zwei Serien des Finalschießens  
Wenn dann noch Gleichheit besteht, werden die Schützen auf den gleichen Platz gesetzt.

## **6. Störungen im Schießbetrieb**

### **6.1 Störungen an der Waffe**

Wird eine Waffe funktionsunfähig, so darf der Schütze unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen versuchen, die Störung zu beheben. Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden, sondern sind bei einer Waffen- oder Munitionsstörung zu entladen und nach den Sicherheitsbestimmungen abzulegen.

Tritt während einer Serie eine Waffenstörung auf, so sind die nicht abgegebenen Schüsse verloren.

### **6.2 Munitionsstörung**

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen als Ersatz für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Serie kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. Aus Zeitmangel nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

### **6.3 Störungen an der Schießanlage**

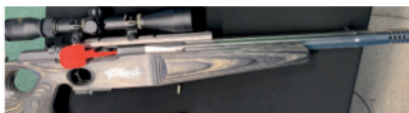
Tritt an der Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird diese Serie annulliert. Die Wiederholung erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens. Eine erneute Probserie wird nicht gewährt.

Stand 10/2023

## **zu 3.1.2 Beispielbilder für nicht zugelassene Waffen (Schäfte):**



## **Beispielbilder für zugelassene Waffen (Schäfte):**



# B.15 KK-Mehrladergewehr

## Erläuterung zu B.15 KK-Mehrlader

Die Begründung zur Definition der militärischen Schäftung ergibt sich aus §6 (1) AWaffV.

### § 6 Vom Schießsport ausgeschlossene Schusswaffen

(1) Vom sportlichen Schießen sind ausgeschlossen:

1. Kurzwaffen mit einer Lauflänge von weniger als 7,62 Zentimeter (drei Zoll) Länge;
2. halbautomatische Schusswaffen, die ihrer äußeren Form nach den Anschein einer vollautomatischen Kriegswaffe hervorrufen, die Kriegswaffe im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen ist, wenn
  - a) die Lauflänge weniger als 40 Zentimeter beträgt,
  - b) das Magazin sich hinter der Abzugseinheit befindet (so genannte Bul-Pup-Waffen) oder
  - c) die Hülsenlänge der verwendeten Munition bei Langwaffen weniger als 40 Millimeter beträgt;
3. halbautomatische Langwaffen mit einem Magazin, das eine Kapazität von mehr als zehn Patronen hat.

Da Kleinkaliber Halbautomaten unter §6 (1) Nr. 2 fallen, weil die Hülsenlänge der Munition weniger als 40mm beträgt, darf der BSSB nur Waffen zulassen, die nicht den Anschein einer vollautomatischen Kriegswaffe hervorrufen. Da weiterhin nicht jeder Hersteller ein Zertifikat des BKA für sein Modell hat, wird dies von der Waffenkontrolle nicht verlangt und auch nicht berücksichtigt.

Solange der Gesetzgeber keine verbindliche Regelung schafft, was den Anschein einer vollautomatischen Kriegswaffe erweckt, hat der BSSB für seine sportlichen Disziplinen festgelegt:

### **Ein militärisches Aussehen für die Disziplin B.15 KK-Mehrlader liegt immer dann vor, wenn**

1. Der Hinterschaft klapp- oder schiebbar ist. (verstellbare Schulterstütze ist nicht betroffen)
2. Die Lauflänge vom Patronenlagerboden bis zur Mündung weniger als 40 cm beträgt
3. Der Lauf von einem separaten Handschutz umgeben ist
4. Ein Pistolengriff mit überstehendem Magazin vor dem Abzug vorliegt
5. Die Magazinkapazität mehr als 10 Schuss fasst